



hessische Film- und  
Medienakademie



## **Profis Plaudern Praxis IX / PraxisDokfest**

Medienprojektzentrum Offener Kanal (Kulturbahnhof) / **Fr. 17.11. / 11:30 – 17:00**

### **Nach dem Studium des bewegten Bildes – Mit den eigenen Kenntnissen einen Beruf machen**

In den vergangenen zwei Jahren wurde im Rahmen von Profis Plaudern Praxis / PraxisDokfest „DER RICHTIGE FILM AM RICHTIGEN ORT – Orientierungshilfe(n) in der Festivallandschaft“ der Frage nach der Diversität von Festivals und der damit zusammenhängenden Programmauswahl nachgegangen. Ziel war es, Filmschaffenden eine Orientierungshilfe für die eigenen Festivaleinreichungen zu geben. In diesem Jahr soll es um konkrete Möglichkeiten der Berufsfindung gehen – für alle, die mit bewegten Bildern arbeiten.

Im Studium geht es um Ideen, danach geht es ums Überleben – Kultur oder Werbung, angestellt oder freischaffend, oder doch in die eigene große Idee investieren? Hochschulabsolvent/innen in Film, Medien und Kreativwirtschaft steht eine Vielfalt an Möglichkeiten offen. Vielen fällt die Orientierung schwer. Die Veranstaltung Profis Plaudern Praxis IX / PraxisDokfest will Studierende der hessischen Hochschulen schon vorm Studienabschluss mit wichtigen Fragen zur beruflichen Zukunft und Professionalisierung konfrontieren, ihnen konkreten Rat und wertvolle Erfahrungen zugänglich machen – in einem bewusst kleinen Rahmen.

Anhand von vier beruflichen Erfahrungsberichten hessischer Alumni werden verschiedene Werdegänge erfahrbar: von regional bis international, von Einzelkämpfer/in bis Teamplayer/in. Die unterschiedlichen Beispiele sollen Studierende dazu anregen, neue Wege zu wagen und eine eigene Definition von Erfolg und Karriere zu entwickeln. Studierende sollten den Mut als auch das Handwerkszeug besitzen, ihre Visionen und Ideale nach dem Studium in der Praxis zu bewahren, umzusetzen und finanziell zu erschließen.

**Die Kurz-Vorträge eröffnen neue Perspektiven. In den anschließenden Einzelgesprächen wird auf individuelle Fragen eingegangen.**

### **Programm-Ablauf, Freitag 17.11.2017**

**11.30 – 12.30 Uhr**

**Drei Referent/innen berichten in einem Vortrag und Panel über ihre Erfahrungen mit dem Studium des bewegten Bildes und ihre Berufswahl.**

Vorträge ohne Voranmeldung, Eintritt frei. Sprache: Deutsch

11:30

**Vera Glahn**

[www.field.io](http://www.field.io)

Vom Studium direkt zur Gründung: Kunst + Technologie und neue Formate von Visueller Kommunikation

Als Gründer direkt nach dem Studium, im Ausland und in einer neuen Nische der Kreativindustrie, hatten Marcus Wendt und Vera Glahn beim Start von FIELD zumeist nur Bauchgefühl und Menschenverstand als Ratgeber; für gestalterische wie geschäftliche Entscheidungen. In 8 Jahren hat sich das Londoner Studio einen internationalen Namen für innovative digitale Kunst- und Designprojekte gemacht, und ist behutsam von 2 auf 15 Mitarbeiter/innen gewachsen. Aus ihrer Perspektive als Produzentin und Geschäftsführerin berichtet Vera Glahn vom Spagat zwischen kommerziellem und künstlerischem Arbeiten, wie FIELD sich durch eine große Bandbreite an Formaten in Konzept und Ästhetik spezialisiert hat, und wie das Studio mit selbst-initiierten Projekten den Kurs der Auftragsarbeiten aktiv gestaltet.

Das Londoner Designstudio FIELD verbindet Kunst und Technologie, um immersive audiovisuelle Erfahrungen zu schaffen und neue Formate von visueller Kommunikation zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit ausgewählten Marken und Kulturinstitutionen weltweit produziert das Studio Arbeiten in Bewegtbild, interaktiven Szenarios, Screen- und Licht-Installationen. Mit einem hohen ästhetischen Anspruch verwenden FIELD die Metaphern einer nahen Zukunftsvision als ihr visuelles Repertoire, und verknüpfen ihre Faszination für physikalische Phänomene wie Licht, Raum und Zeit mit archetypisch menschlichen Erfahrungen. In Auftragsarbeiten kollaborierte das Studio u.a. mit Nike, Deutsche Bank, Monotype, Diesel, Maserati, der British Library und dem Museum of London. Mit freien Arbeiten ist FIELD regelmäßig Teil von Ausstellungen weltweit, u.a. La Gaîté Lyrique, Paris; dem China Museum for Digital Art, Beijing; und dem Barbican, London.

12:00

**Anja Czioska**

Cultural HotSpot Development

[www.artspace-rheinmain.com](http://www.artspace-rheinmain.com)

[www.kvfm.de](http://www.kvfm.de)

Seit 25 Jahren arbeitet Anja Czioska erfolgreich in der Entwicklung und Weiterführung zwischen den Bereichen: Künstler/innen, Ausstellungsformaten, Institutionen, Stadtentwicklung und Wirtschaft mit sozialen Aspekten. Sie begreift sich als Mediatorin und Zünder im gesellschaftlichen und kulturellen Networking, die einerseits über die sozialen Medien und das Internet stattfindet, als auch in ganz konkreten künstlerischen Interventionen im Stadtraum wie z.B. der temporären kulturellen Leerstandentwicklung, die als experimentelle Zwischennutzungen Kunst- und Ausstellungsentwürfe für die Zukunft skizziert. Czioska definiert und produziert temporäre Orte, an denen sich in einem begrenzten Zeitvakuum Künstler/innen und Kulturschaffende treffen und austauschen können. Über diese gebauten Plattformen kann eine Community entstehen, die ihre Interessen und Lebensweise z.B. „Kunst und Club“ als einheitliches Kulturformat nach außen visuell kommuniziert und über die Medien in alle Richtungen weiterträgt. („Kunstverein Familie Montez“ Frankfurt / „ArtSpace RheinMain“, ehem. Ölhalle im Hafen Offenbach)

12:30

Raum 230: Martin Schmidt, Dennis Stein-Schomburg

[www.raum230.de](http://www.raum230.de)

Raum 230 ist ein junges Animationsstudio mit Sitz im Science Park Kassel. Im Januar 2016 haben Dennis Stein-Schomburg und Martin Schmidt den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Neben den Gründern besteht das Kernteam aus 5 freiberuflichen Animatoren. Je nach Projekt vergrößert sich das Team kurzzeitig auf 10 bis 20 Mitglieder. Seit der Gründung entwickelt das Raum 230 Animationsstudio künstlerische Projekte mit der Schnittstelle Animation. Neben eigenen Projekten werden, in kreativer Zusammenarbeit mit Autor/innen, Regisseur/innen und Animator/innen, Trickfilmideen anderer Filmemacher/innen produziert. Als Partner für insgesamt 7 Projekte konnte Raum 230 seit der Gründung die HessenFilm und Medien GmbH, sowie Co-Produzenten wie die UFA-Fiction gewinnen. In der Entwicklung befinden sich derzeit mehrere animierte Kurzfilme, ein Serienkonzept, ein Virtual Reality Projekt und ein interaktives, animiertes Pop-Up Buch. Für Firmenkunden und Werbeagenturen verwandelt Raum 230 komplexe Inhalte in kurze, spannende Animationsclips. Den Übergang vom Studium in die Selbstständigkeit hat der Inkubator – die Gründungsbüros der Uni Kassel – erleichtert. Im Juni 2017 erhielt die Raum 230 GbR zur Talent-Paketförderung eine Unterstützung von 135.000 Euro von der HessenFilm und Medien GmbH.

**13:00 – 17:00**

### **Einzel-Korrekturen und Gespräche**

Teilnahme nur mit Voranmeldung und vorheriger Zur-Verfügung-Stellung von Projekten, über die individuell gesprochen werden soll. Eintritt frei.

Die oben genannten Expert/innen stehen für Einzelkorrekturen und Gespräche zu Verfügung. Interessierte Studierende / Filmemacher/innen können im Vorfeld einen maximal zwanzigminütigen Beratungstermin vereinbaren. Sie haben dabei die Gelegenheit ein Feedback zu ihrer Arbeit bzw. ihrem Projekt zu bekommen und mögliche Strategien für ihre Weiterentwicklung zu entwerfen.

Die Vorträge und Einzel-Gespräche richten sich vorrangig an Studierende aus dem Netzwerk der hessischen Film- und Medienanstalt (hFMA) und an die Teilnehmer/innen des 8. Hessischen Hochschulfilmtags, sie sind aber auch für andere am Thema Interessierte geöffnet. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Anmeldungen für Einzel-Korrekturen und Gespräche, bis zum 11.11. bei Kathi Seemann: [seemann@kasselerdokfest.de](mailto:seemann@kasselerdokfest.de)**

**Eine kurzfristige Teilnahme ist nur möglich, wenn noch freie Plätze zu Verfügung stehen.**

Die Referent/innen nehmen nach Möglichkeit am Do. 16.11. am 8. Hessischen Hochschulfilmtag teil, um sich ein Bild der teilnehmenden Projekte zu machen. Studierende haben damit die Gelegenheit, bereits im Vorfeld Kontakt zu den Referent/innen aufzunehmen, die am Freitag für Einzelgespräche zur Verfügung stehen.

Eine Kooperation der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA) und des 34. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes.